

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am Meeresgrund.

Aus den Erinnerungen eines Tauchers von Werner Granville-Schmidt.

Nachdruck verboten.

An einem bitterkalten Winterabend war über den mit Eisschollen bedeckten Strom legte ein schneidender Ost, und nur un- deutlich schimmerten die farbigen Laternen der einkommenden oder ausgehenden Schiffe durch das dicke Flodengewirbel.

Wir saßen unserer vier sicher geborgenen in Deife Jaspers Kafewirtschaft. Trauliches Halbdunkel erfüllte die niedrige Gaststube und eine behagliche Wärme entströmte dem dickbauchigen holländischen Kachelofen, dessen knisternde Glut einen rötlichen Schein auf unsere Gesichter warf.

So recht eine Stunde war es, wo sich die Gedanken gerne in die Vergangenheit verlieren oder sich dem Geheimnisvollen, Unbegreiflichen zuwenden.

Auch wir waren bei diesem interessanten Thema angelangt. Kapitän Kraest, der Älteste unserer Tauchrunde, ein eingeübter Anhänger der Segelschiffahrt, der lange Jahre auf Salpeterschiffen in der Chilefahrt beschäftigt gewesen war, erzählte gerade von einer Begegnung mit dem Fliegenden Holländer, die er vor ein paar Jahrzehnten bei Kap Horn erlebt haben wollte.

Wir jüngeren Mitglieder der Tischrunde hörten dem alten Seebären mit jenem mitleidig-nachlässigen Lächeln zu, wie es die junge Generation wohl aufsieht, wenn man ihr zumutet, veraltete und überlebte Anschauungen für voll zu nehmen.

Ob Kapitän Kraest unsere Gedanken ahnte? Er stieß ein paar heftige Rauchwolken aus seiner Schagpipe hervor und schloß grollend: „Natürlich glauben Sie wieder ich hab' Ihnen ein zähes Garn abgesponnen? Fragen Sie nur alle alten Jahresleute, ob sie nicht auch solche Erscheinungen gehabt haben.“

„Gewiß, Käpp'n,“ beeilte sich mein Freund, ein junger Dampferoffizier, beizustimmen; „es mag sich in jenen Jahren wo nur der Segler den Ozean durchkreuzte, manches rätselhaftes Abenteuer auf hoher See abgespielt haben; aber die Neuzeit hat doch gewaltig mit all diesen Mythen aufgeräumt. Vor dem Stegzug des Dampfers

verschwanden „Alabautermann“ und „Fliegender Holländer“ für immer in der Besenkung. Ich glaube nicht, daß es uns, die wir heute mit dreißigknoten Ge- schwindigkeit von Erdteil zu Erdteil rasen, je



„Da kann ich Ihnen mit einer Aufklärung dienen“, nahm nun Kapitän Müllmann, der vierte in unserer Runde, das Wort.